



38.40

43574

Dorpat d. 13 August 1879

Mein lieber, teurer Herr Professor,
Gestern Abend erhielt ich Ihre freundl.
den Zettel, nachdem ich noch alle Hoffnung
aufgegeben hatte Nachrocht von Ihnen zu erhalten.
Es freute mich zu hören, dass es Ihnen und den
Ihnen wohl geht und Sie mit Ihrer bewundernswürdigen
mühen Energie auch in diesen schweren Zeiten
Ihren wissenschaftlichen Arbeiten obliegen. Leider
habe ich von Ihren letzten Arbeiten nur das Buch
über Gajali's Batimten-Polemik und ihre
schwedischen Vorlesungen zu Gesicht bekommen.
Erstere Arbeit wurde unserer Offiziellen
den Bibliothek von Tausch im Namen des de Goeje
Fonds zugesandt, letztere hatte ich mir gelegentlich
meines Sommeraufenthaltes in Finland
vor einem Jahre in Wilhorg erbeutet. Eben,
in Dorpat, fern von meinen Büchern und Arbeiten,
überlese ich gerade diese Vorlesungen mit grossem
Interesse. Die deutsche Veröffentlichung der
deutschen Ausarbeitung dieser Vorlesungen sehe
ich mit grosser Spannung entgegen.

Ihre anderen Arbeiten sind mir leid ^{schwer} bekannt geblieben, da wir die Deutschen ²⁰⁰⁰ Schriftsteller in Petersburg seit August 1914 nicht mehr gesehen haben. Ich habe nach Chagolodsk auch gearbeitet, aber wohl fast nur in mich aufgenommen, selbst aber kaum was gedruckt. Ich besaß einen antichristlichen polemischen Traktat des Ziyad al-Yahya, betitelt "Al-bath as-sayih" nach einer Handschrift Kryukov's. Im Sommer 1914 hatte ich mir auch die hibernische Handschrift angesehen und vor einem Jahr habe ich durch Turnek's freundliche Vermittlung eine photographische Copie davon erhalten. Vor 1½ Jahre zurück veröffentlichte ich in den Zapiski einen augenz. betreffend die auf Arab. gelebten Prophetenpropheten des A.T. Eine Separatabdruck stark klein Format mit der Note, denselben Ihnen zugesandt, ob Ihnen meine Sendung je erhaltung ist, ich weiß. Das letzte Jahr, besonders Winter und Frühjahr, waren ganz besonders schwer bei uns. Alle Linsen und Trachten war notgedrungen auf die Beschaffung von Nahrungsmitteln gerichtet, die nicht nur konnte Tausch sondern überhaupt

schwer zu bekommen waren. Ich habe oft in die umliegenden Dörfer, zusammen mit meinem Frey, um in dort etwas zu holen, oft aber vorgelehrt. Jetzt soll es noch schlimmer sein, und wir die den Winter überleben, wenn ich wirklich nicht. Hier in Gorpas bleibe ich nur 2 Wochen, dann etwas für auch in meinem Beruf geht, ich habe jetzt wenig, fern, und das ist das wohl für längere Zeit die letzte Nachricht von mir. Kretschdorky, sind in Petersburg und befinden sich, als ich Ende Juni von Thule Abreise nahm, nach Chagolodsk. Nachdem ich in Frühjahr über seine Magisterarbeit über al-Wa'wä verhandelt hatte, hat er schon seine Doktorordnung erhalten. ^{hat} Kann er also noch weiter machen, da ergeblet haben, Tauschwegen. Kleinere Arbeiten hat er viele gedruckt in Zapiski u. d. Nachschander Adademie. Ich freue mich über seine wissenschaftliche Proben, ist ist. Ich hatte das Glück zur wissenschaftlichen Laufbahn zu etwas Zeit zu beginnen, wo die jungen Gelehrten nicht so schlecht arm gestellt waren, wie jenerzeit, und konnte darum von Nebenwerb leben und sich ganz der Wissenschaft widmen. Ich rede mit Bezugnahme in dem ersten

wündigen Nachfolger unseres gemeinsamen Lehrers
Nator von Rosen. Da bin ich leider gerade
früher zu sehr von den Humänen ad Panja
niedergedrückt und von Nebenarbeiten im
Anspruch genommen gewesen kritisch vorzuges
worden da wohl sehr gerne durch mich von Ihnen
etwas zu hören. Oft, oft gedachte ich Ihre und sehen
schon nicht voll der Zeit entgegen, wo wieder ein geregelter
Verkehr möglich gewesen wäre. Mir ist im Leben immer
so kurios ergangen: gerade wenn ich mich materiell gepflegt
fühle und hoffe ganz meine Arbeit zu ^{wissenschaftlichen} leben, kam irgend
ein Deus ex machina dazwischen. Kurz vor dem Kriege wurde
erste in der Bibliothek zum Bibliothekaren, reichte Ausland
um ein wenig in Handkropp zu schnuffeln, da kam der Krieg.
Vergangenen Herbst erhielt ich die Professur und glaubte
nun mehr arbeiten zu können, da ich einige Nebenarbeiten
aufgeben konnte, da kam die Revolution und die darauf
folgende Auflösung d. zumachen Fleck Körpers mit allen
Kawigen Begleiterherenkungen. Fürs erste sind wir, da die
heringer, noch immer unter Waffen geblieben, meine 2 Jungen
in 13-12 Jahren, machen uns Freude und lernen gut;
wo es weiter geht? Wie wir den Winter und abwärts zu
überleben in Petersburg? - Ich da, kleine. Viele Grüße
den Jungen, unbekannterweise auch von meinen Eltern und seien
sie selbst auf England's Gefährlichkeit von Ihrem Tumor ergehen
An Schmidt